

NACHRICHTEN

Mehr Schweizer gönnen sich Ferien

sda. Ihre Sommerferien sind den Schweizern trotz Euro- und Griechenlandkrise lieb, aber nicht unbedingt teuer. Die Reiseveranstalter melden mehr Kunden, aber geringere Umsätze. Mit den Buchungen sind sie gemäss dem Schweizerischen Reisebüro-Verband «einigermaßen zufrieden». Die Umfrage des Branchenverbandes zeigt allerdings auch, dass das im Vergleich zum Vorjahr um bis zu 20 Prozent tiefere Preisniveau auf die Umsätze drückt.

Alternativen im Fall Merck Serono

sda. Die Mitarbeitenden von Merck Serono haben an ihrer siebten Personalversammlung der Direktion drei Vorschläge zur Rettung von Arbeitsplätzen in Genf übergeben. Eines der Szenarien sieht vor, dass der Standort Genf zwar geschlossen, dafür aber ein Biotechunternehmen ausserhalb der Gruppe gegründet wird. Auf dem Spiel stehen insgesamt 1350 Jobs. Sollten sie bei der Chefetage kein Gehör finden, erwägen die Angestellten einen Streik.

Zypern braucht bald Rettungsschirm

sda. Die Republik Zypern sucht nach Wegen, ihr ins Wanken geratenes Bankensystem zu stabilisieren. Wie es gestern aus Kreisen des Finanzministeriums hiess, könnte die Regierung in Nikosia in den nächsten Wochen einen Antrag auf Unterstützung in Brüssel stellen. Die Inselrepublik hatte vergangenes Jahr einen Kredit aus Russland in Höhe von 2,5 Mrd. Euro mit viereinhalbjähriger Laufzeit zum Zinssatz von 4,5 Prozent erhalten.

Portugal stützt drei Banken

sda. Nach Spanien muss jetzt auch Portugal die Banken mit staatlichen Mitteln stützen. Die drei Institute Banco Comercial, Banco BPI und Caixa Geral de Depositos SA sollen insgesamt rund 6,6 Mrd. Euro vom Staat erhalten. Dies teilte das Finanzministerium mit. Mit 3,5 Mrd. Euro geht der grösste Teil an die Banco Comercial. Die Mittel stammen von der Europäischen Union bewilligten Finanzhilfen von insgesamt 78 Mrd. Euro.



Trotz Frankenstärke und Euro-Chaos dürfte insbesondere das Konsumvertrauen der Schweizer hoch bleiben, ist Economiesuisse überzeugt. Der Export hingegen schrumpft schon dieses Jahr.

Bild: ky

Wirtschaft «schlägt sich gut»

Der Wirtschafts-dachverband **Economiesuisse** sagt für das laufende Jahr ein Wirtschaftswachstum von **0,9 Prozent** voraus.

sda. Im Dezember hatte die Economiesuisse unter dem Eindruck der ungelösten europäischen Schuldenkrise für 2012 noch ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,5 Prozent vorausgesagt und die Schweiz am Rande einer Rezession gesehen. Economiesuisse gibt halbjährlich Prognosen zur Wirtschaftsentwicklung heraus.

Steigende Arbeitslosigkeit
Trotz schwerer Belastungen schlage sich die Schweizer Wirtschaft weiterhin gut, sagte Economiesuisse-Chefökonom Rudolf Minsch gestern im Gespräch mit den Medien. Gründe seien neben der starken Binnennachfrage die tiefen Zinsen, eine weiter starke Bautätigkeit und die immer noch stützende Zuwanderung.

Im nächsten Jahr dürfte sich die Wirtschaftsleistung nach Einschätzung des Verbands aber auf 0,8 Prozent abschwächen. Bis dahin werde die Arbeitslosigkeit auf 3,5 Prozent steigen, nachdem sie dieses Jahr bei 3,3 liegen dürfte und im Vorjahr 3,1 Prozent betragen hatte. Im Dezember hatte der Verband noch von 3,6 Prozent Arbeitslosen im laufenden Jahr gesprochen. Die im Vergleich zum Ausland tiefe Arbeitslosigkeit ist laut Minsch ein wesentlicher Grund dafür, dass das Vertrauen der Konsumenten in der Schweiz bisher nicht eingebrochen ist.

Schrumpfender Export
Eindeutig negativ sieht der Verband der Schweizer Unternehmen in direkter Folge des gegenüber Euro und Dollar immer noch sehr starken Frankens den Export. Minsch sagte eine Schrumpfung um -0,6 Prozent für 2012 und um -1 Prozent für 2013 voraus. 2011 hatte das Exportwachstum noch 3,4 Prozent betragen. Auch der Import dürfte gemäss den Prognosen leicht schrumpfen. Die Schweizer Wirt-

Europa bleibt «Schwelbrand»

- Die Lage in Europa werde sich nicht schnell bessern und bleibe ein **«Damoklesschwert» für die Schweiz**, so Ökonom Rudolf Minsch. Ein totaler Kollaps der griechischen Wirtschaft, ein Absturz des europäischen Bankensystems oder ein Massenansturm auf Banken um Geld abzuheben in Spanien hätten auch für die Schweiz schwere Folgen.
- Die Experten von Economiesuisse halten aber einen weiteren «Schwelbrand» in der Eurozone und eine **breite Wirtschaftsschrumpfung** für wahrscheinlicher als eine totale Katastrophe. (sda)

Fr. aber unbedingt, sagte Minsch. Kritik an der Mindestkurs-Politik der Währungshüter ist laut Minsch unangebracht.

«Dramatische Folgen»

Der ehemalige UBS-Chef Oswald Grübel hatte in der Sonntagspresse geschrieben, die Untergrenze sei nicht dauerhaft zu halten. Auch SVP-Nationalrat Christoph Blocher liess sich mit einer ähnlichen Einschätzung zitieren. «Es ist sehr kontraproduktiv, darüber zu spekulieren, dass die Untergrenze aufgehoben wird», sagte Minsch. Das Signal an die Finanzmärkte sei glaubwürdiger, wenn Wirtschaft und Politik hinter der SNB-Politik stünden. Dann müsse die SNB auch weniger Mittel zur Durchsetzung der Untergrenze einsetzen, sagte Minsch. «Ein Wegfall der Untergrenze hätte dramatische Folgen, Exportbetriebe wäre in ihrer Existenz bedroht», sagte Minsch.

LINK: www.bielertagblatt.ch
Weitere Artikel zu Economiesuisse mit ebendiesem Suchwort

schaft gewöhne sich allmählich an den starken Franken, brauche die von der Schweizerischen Nationalbank (SNB) definierte Kursuntergrenze zum Euro bei 1,20

Wirtschaftskammer

Neue Homepage

mt/tg. Die Wirtschaftskammer Biel-Seeland (Wibs) hat eine neue Homepage. Präsidentin Sibylle Thomke präsentierte diese den rund 100 Teilnehmern an der gestrigen Generalversammlung in Biel. Wichtigste Neuigkeit der Homepage ist das Kartenelement «wibsmaps». Dieses erlaube eine verstärkte Promotion der Region Biel-Seeland, teilte die Wibs gestern mit. Dank «wibsmaps» können die Entwicklungsschwerpunkte der Region abgefragt werden, man erfährt so mehr über die Projekte A5 oder Regiotram. Ebenso gibt «wibsmaps» einen Überblick über verfügbares Bauland in der Region. Weiter wird den Gemeinden des Seelands auf der neuen Homepage eine stärkere Präsenz eingeräumt.

Die neue Homepage war eines der zwei zentralen Projekte der Wibs im letzten Jahr, das andere war das Lobbying für den Campus Technik in Biel. 2012 will die Wibs mit dem Projekt Berufswahl gemäss Mitteilung dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Weitere Schwerpunkte sind der Einsatz für eine verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die verstärkte Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer des Berner Juras. Mit der Xing-Gruppe «Ecobilingue» baut die Wibs zudem eine Social-Media-Plattform für die Region auf.

Im Vorstand der Wibs kommt es zu kleinen Änderungen: Roland Bloch und Jürg Schertenleib treten nach langjähriger Tätigkeit zurück, Pascal Bratschi ist neuer Vizepräsident.

LINK: www.wibs.ch

NACHRICHTEN

Ex-Börsenhändler in der Berufung

sda. Der wegen Milliardenveruntreuung verurteilte frühere französische Börsenhändler Jérôme Kerviel geht in die Berufung. Sein früherer Arbeitgeber – die Grossbank Société Générale – muss beweisen, dass ihr jahrelange hochriskante Spekulationsgeschäfte ihres Ex-Mitarbeiters verborgen geblieben sind. Der Prozess dauert bis Ende Juni. Kerviel hatte Berufung gegen ein Urteil von Ende 2010 eingelegt, das ihn zu fünf Jahren Haft sowie zur Rückzahlung von 4,9 Mrd. Euro verurteilt hatte.

Mit klaren Verlusten

Die **Schweizer Börse** hat gestern deutlich im roten Bereich geschlossen. Der Markt sei unverändert von starken Risikoaversionen geprägt, erklärte ein Händler.



zent) und Transocean (-2,3 Prozent).

Demgegenüber hielten sich die in den Vorwochen zurückgenommenen Banktitel deutlich besser. Die Aktien von CS schlossen 0,5 Prozent tiefer. UBS-Aktien (-0,6 Prozent) und Aktien von Julius Bär (-1,9 Prozent) verzeichneten derweil überdurchschnittliche Verluste. Bei den Versicherungen gaben sich die Aktien von Swiss Life (+0,0 Prozent) resistenter, anders als jene von Swiss Re (-2,8 Prozent), die zu den grössten Verlierern gehörten.

Unter den defensiven Werten hatte Roche (-0,5 Prozent) über das Wochenende am Onkologiekongress ASCO in Chicago Daten aus zwei Phase-III-Studien für Avastin und aus einer Phase-III für T-DM1 veröffentlicht. In ersten Kommentaren wurde von beeindruckenden Studiendaten gesprochen. Die Aktien von Novartis (-1,0 Prozent) und Nestlé (-0,6 Prozent) gaben ebenfalls nach.

sda. Vor allem die Schiefelage bei Spaniens Banken und die Furcht vor einem Ausscheiden Griechenlands aus der Eurozone belasteten den Markt.

Der Swiss Market Index (SMI) schloss 1,11 Prozent auf 5713,34 Punkte tiefer. Der 30 Titel umfassende, gekappte Swiss Leader Index (SLI) sank 1,41 Prozent auf 850,73 und der breite SPI 1,13 Prozent auf 5325,76 Zähler.

Ganz hinten im SMI/SLI-Tableau befinden sich die Aktien von Logitech (-3,7 Prozent). Neben der mangelnden Nachfrage nach Zyklikern führte ein Händler die Abgaben auch noch auf weitere Gewinnmitnahmen nach dem deutlichen Kursanstieg bis Mitte Mai zurück.

Zu den weiteren grösseren Verlierern gehörten die Aktien von Lonza (-3,5 Prozent), Actelion (-2,7 Prozent), Syngenta (-2,4 Pro-

Aktien Schweiz

SMI-Aktien

Titel	Vortag	Schluss	Ver.
ABB N	15.13	14.93	-1.3
Actelion N	35.90	34.91	-2.8
Adecco N	36.87	36.33	-1.5
CS Group N	18.48	18.38	-0.5
Givaudan N	898.50	881.50	-1.9
Holcim N	50.60	49.57	-2.0
Julius Baer N	30.71	30.15	-1.8
Nestlé N	54.55	54.20	-0.6
Novartis N	49.97	49.49	-1.0
Richemont C.F.	52.00	51.00	-1.9
Roche GS	150.00	149.20	-0.5
Sgs N	1708.00	1687.00	-1.2
Swatch Group I	355.90	350.10	-1.6
Swiss Re N	54.05	52.55	-2.8
Swisscom N	352.00	348.90	-0.9
Syngenta N	304.30	297.00	-2.4
Synthes N	157.80	157.80	+0.0
Transocean	38.85	37.97	-2.3
UBS N	10.90	10.69	-1.9
Zürich F.S. N	197.10	194.20	-1.5

Börsenplatz: Virt-X

Übrige Schweizer Aktien mit Regionalbezug

Titel	Vortag	Schluss	Ver.
Ascom N	8.10	7.40	-8.6
BC Jura I	64.30	-	+0.0
BEKB N	250.00	251.50	+0.6
BKW Energie N	34.15	-	+0.0
Comet N	200.00	198.00	-1.0
Feintool N	305.75	301.75	-1.3
Fischer N	326.50	320.50	-1.8
Galenica N	568.00	562.00	-1.1
Goldbach Media	20.90	21.75	+4.1
Loeb PS	188.00	188.00	+0.0
Meyer Burger N	15.10	15.00	-0.7
Mikron N	5.70	5.33	-6.5
Straumann N	147.90	146.50	-0.9
Swissmetal I	1.32	1.37	+3.8
Tornos N	8.21	8.00	-2.6
Valiant N	107.50	106.50	-0.9
Valora N	168.30	168.60	+0.2

Börsenplatz: Zürich

Aktien mit Regionalbezug

Titel	Vortag	Schluss	Ver.
BEKB	253.50	253.50	+0.0
Biella-Neher	11000.00	11000.00	+0.0
BKW	82.00	82.00	+0.0
BLS	0.75	0.75	+0.0
Fundamental RE	13.25	13.05	-1.5
Valiant	121.10	109.00	-10.0
Valora	230.00	230.00	+0.0
Victoria-Jungfr.	264.00	248.50	-5.9
Ypsomed	55.55	52.15	-6.1

Börsenplatz: Bern

Nebenwerte mit Regionalbezug

Titel	Vortag	Schluss	Ver.
ASM	0.50	0.50	+0.0
Cendres & Mét.	10000.00	10000.00	+0.0
Espace Real Est.	140.00	140.00	+0.0
Funic	8.00	8.00	+0.0
Klinik Linde	740.00	760.00	+2.7
Landwirt. ZRA	5300.00	5300.00	+0.0
Regiobank SO	3100.00	3100.00	+0.0
SLK Buchegg.	4850.00	4850.00	+0.0
Zuckerfabrik	35.00	35.00	+0.0

Quelle: BEKJ|BCBE (www.otc-x.ch)

Gewinner / Verlierer

Goldbach Mex	+4.07	Ascom N	-8.64
BEKB N	+0.60	Mikron N	-6.49
Valora N	+0.18	Swiss Re N	-2.78
		Actelion N	-2.76
		Tornos N	-2.56
		Syngenta N	-2.40
		Transocean	-2.27

Gewinner / Verlierer ermittelt aus allen am 04.06.2012 gehandelten Schweizer Aktien der Börsen Virt-X und Zürich mit einem Mindesumsatz von 100.000 CHF

Indizes



	1.6.	4.6. in%
Dow Jones Industrial	12101.46	-0.14%
SMI	5777.5	5713.3 -3.8
SPI	5386.4	5325.8 -0.3
Dow Jones Ind.	12118.6	12101.5 -1.0
S&P 500	1278.0	1278.2 +1.6
Nasdaq Comp.	2747.5	2760.0 +0.9
Stoxx 50	2221.6	2213.5 -0.4
Euro Stoxx 50	2068.7	2079.0 +0.5
London FTSE 100	5260.2	geschl. -
Frankfurt DAX	6050.3	5978.2 +1.4
Paris CAC 40	2950.5	2954.5 -0.5
Amsterdam AEX	283.8	283.1 -0.2
Mailand MIB 30	12740.0	12892.0 +11.6
Madrid Ibex 35	6065.0	6239.5 +27.2
Wien ATX	1862.2	1857.2 -0.3
Moskau (RTS)	1227.7	1240.0 +10.3
Tokio (Nikkei)	8440.2	8295.6 -1.7
HongKong	18558.3	18185.6 -2.0
Sydney	4116.9	4033.4 -2.0
Shanghai Comp.	2373.4	2308.6 +3.0
Toronto (TSX)	11361.2	11311.4 -0.4

REKLAME

	Letzter Kurs	% 1.1.12
B.Aber. Multi-Ab. classe CHF	10248.00	1.4
B.Aber. Multi-Perf. classe CHF	10225.00	2.2
B.Sel. -BMC Multi-Fonds (CHF)	112.00	0.7
B.Sel. -Cblig. HR Multi-Fonds (CHF)	112.54	0.4
B.Strategie -Monde (CHF)	102.45	2.8
B.Strategie -Obligations (CHF)	102.76	3.2
Borobite-Innovator (CHF)	121.50	2.5

Alle Angaben ohne Gewähr
Quelle: www.aid-net.de

Devisen



	1.6.	4.6.
Zürich, 22 Uhr	1.6.	4.6.
USA (US-Dollar)	0.9704	0.9645
Euro	1.2008	1.2006
Kanada (Kan. Dollar)	0.9336	0.9250
England (Pfund)	1.4903	1.4825
Schweden	13.3250	13.3050
Dänemark	16.1095	16.1085
Norwegen	15.7995	15.7685
Japan (Yen)	1.2420	1.2325
Australien	0.9392	0.9349

Rohstoffe

	Preis
Aluminium (LME)	(\$/t) 1936.00
Blei (LME)	(\$/t) 1880.00
Kupfer (LME)	(\$/t) 7363.50
Nickel (LME)	(\$/t) 16020.00
Zink (LME)	(\$/t) 1852.00
Zinn (LME)	(\$/t) 19325.00
Kakao (London)	GBP/t 1452.00
Kaffee (Nybot)	US-Cent/lb 157.50
Zucker Nr.11 (ICE)	US-Cent/lb 19.09
Rohöl (Nymex)	(\$/Barrel) 83.23

	Ank.	Verk.
Gold (\$/Unze)	1617.45	1618.25
Gold (Fr/kg)	49763.00	50263.00
Silber (\$/Unze)	28.28	28.33
Silber (Fr/kg)	867.40	882.40
Platin (\$/Unze)	1373.81	-
Platin (Fr/kg)	43823.00	44573.00
Palladium (\$/Unze)	587.33	-
Palladium (Fr/kg)	18773.00	19143.00